

► Gefahrenhinweise

Enthält Zement, Kalkhydrat
Sicherheitsdatenblatt beachten!

► Verpackung und Lagerung

In feuchteunempfindlichen Papiersäcken verpackt,
trocken auf Holzrosten lagern.
Lagerfähigkeit mind. 6 Monate

► Technische Daten

Einheit	30 kg/Sack
Körnung	0-0,8 mm
Literergiebigkeit	ca. 21,5 l/EH
Wasserbedarf	ca. 8,4 l/EH
Trockenrohdichte	ca. 1.550 kg/m ³
Druckfestigkeiten 28d	> 10 N/mm ²
Biegezugfestigkeit 28d	> 4,5 N/mm ²
Brandverhalten (EN 13501-1)	A1

Verbrauch 1,5 kg/m²/mm
Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen
stark von der Verarbeitungstechnik ab.



Würth-Hochenburger GmbH

Zentrale Ampfererstraße 60 ► 6020 Innsbruck
Tel. 0512-2221 ► Fax DW -5200

www.wuerth-hochenburger.at

© Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Würth-Hochenburger GmbH. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: 09-2018



KLEBSPACHTEL

**Bestens beraten,
wenn's ums Bauen geht.**

KLEBESPACHTEL

Bau-Spachtelmasse

► Anwendung

Mineralische, kunststoffvergütete Haftbrücke auf z.B. schalglattem Beton. Zum Kleben und Spachteln von kleinflächigen Porenbetoneinbauten wie z.B. im Badezimmerausbau. Zum klein- und großflächigen Spachteln mit und ohne Armierungsgewebe auf bautypischen, mineralischen Untergründen.

Würth-Hochenburger Klebespachtel ist als Kleber für Bauplatten in Schichtdicken von mind. 3 mm und max. 20 mm anzuwenden. Bei vollflächiger Anwendung als Bauplattenkleber nicht über 10 mm Schichtdicke anwendbar.

Kleber für Dämm- und Bauplatten wie z.B. EPS, Holzwolle-Platten oder raue XPS-Platten und PU-Schäume.

Nicht für die Herstellung von Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS) geeignet.

► Materialbasis

Zement, hochwertiger Kalkbrechsand, Zusätze zur Verbesserung der Haftung, Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

► Eigenschaften

Gute Haftung und Verarbeitung
Universell einsetzbar

► Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken sowie nicht über 35 °C steigen. Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mind. aber während der ersten drei Tagen, vor Frost schützen.

► Untergrund

Untergrund muss sauber, fest, trocken, staubfrei, tragfähig und frei von Ausblühungen, Trennmitteln, Sinterschichten und Verunreinigungen aller Art sein.

Untergrundprüfung hat laut ÖNORM B3346 bzw. DIN 18350 zu erfolgen.

Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk bzw. Unterputz und setzen geschlossene Mauerwerksfugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschließen. Speziell bei Verwendung von Dämm- oder Bauplatten ist darauf zu achten, dass diese trocken, rau (z.B. anschleifen) und staubfrei sind.

► Zubereitung / Verarbeitung

Einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung ca. 2 bis 3 Minuten. Nach dem Anmischen im Eimer ca. 10 Minuten reifen lassen und dann nochmals kurz aufmischen.

Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Nicht mit anderen Materialien vermischen. Nicht bei Temperaturen unter + 5 °C verarbeiten.

Bei Teilflächenverklebung ist stets eine Rand-Wulst-Punkt-Verklebung zu empfehlen. Dadurch wird eine Hinterlüftung oder eine Ungeziefer-Einnistung verhindert. Dabei wird umlaufend um die Bauplatten ein geschlossener Klebersteg von ca. 5 cm Breite und 2 cm Höhe aufgespachtelt. In den restlichen Plattenflächen werden ca. 3 handtellergroße „Kleberpatzen“ aufgebracht. Nach dem Anpressen an den Wandbildner sollte eine ca. 40 %-ige Verklebungsfläche auf der Dämmplatte entstehen.

Eine zusätzliche, mechanische Befestigung mit Dämmstoffdübel (ca. 6 Stk/m²) erfolgt erst nach Erhärtung des Klebers (nach ca. 3 Tagen). Eine Verdübelung ist empfehlenswert, bei XPS-R- oder EPS-P-Dämmplatten, bei Deckenmontage oder bei Montage auf Altuntergründen sowie auf schalglatttem Beton ist diese unbedingt notwendig. Die zu verklebende Bauplatte sollte stets aufgeraut sein, andernfalls ist ein anschleifen erforderlich.

Bei Verwendung als flächige Spachtelmasse ist eine Schichtdicke von ca. 3 mm anzustreben. Um eine Armierungswirkung zu erreichen ist dabei ein alkaliresistentes Armierungsgewebe (mit Maschenweite von 4 x 4 mm bis 8 x 8 mm) einzubetten. Armierungsgewebebahnen werden stets mit mind. 10 cm überlappendem Gewebe eingespachtelt. An Wandöffnungen (Fenster, Türen, Schächte, etc.) werden alle Ecken vorgängig mit einer Diagonalarmierung (ca. 20 x 40 cm) verstärkt. Das Armierungsgewebe ist mittig einzubetten bzw. mit ca. 1 mm Klebespachtel zu überdecken.

Würth-Hochenburger Klebespachtel ist nicht als Deckbeschichtung einsetzbar. Es ist daher stets ein entsprechender Oberputz oder zumindest ein Anstrich vorzusehen.

Bei Verwendung unter Terrain oder bei möglichem direkten Kontakt mit anstehendem Wasser ist darauf eine Abdichtung aufzubringen. Unter diesen Schutzvoraussetzungen ist der Würth-Hochenburger Klebespachtel in üblicher Fassadenbelastung frostbeständig.

Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen.

Bei Austrocknung für ausreichende Belüftung sorgen. Nicht mit anderen Materialien mischen.

Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.